



Für Österreich-Ungarn:
 Morgen- und Abendblatt mit täglich
 einmaliger Vorkostenzahlung:
 Monatlich 4 K 40 h
 Vierteljährig 12 K - h
 Halbjährig 24 K - h
 Ganzjährig 48 K - h
 Mit täglich zweimaliger Vorkostenzahlung:
 Monatlich 5 K - h
 Vierteljährig 14 K 50 h
 Halbjährig 29 K - h
 Ganzjährig 58 K - h

Für das Ausland:
 Mit täglich einmaliger Vorkostenzahlung:
 für Deutschland vierteljährig 16 K
 für die andern Länder des Weltpost-
 bezirkens 20 K
 Bei den Postämtern vierteljährig:
 in Deutschland Post 9.12, Schweiz
 Nr. 13.30, Bulgarien Nr. 14.00

Inserate übernehmen alle Anzeigen
 in- und ausländ. Anzeigenabteilung

51. Jahrgang.

Die Schicksalsstunde der Sozialdemokratie.

Von Heinrich Friedjung.

Noch immer ist eine sichere Wertung der Folgen der russischen Revolution für die Weltlage nicht möglich geworden. Noch läßt sich nicht mit voller Klarheit abschätzen, ob der die Massen Rußlands durchwehende Friedenswille die Kraft haben werde, uns des Erwachens der Völkerversöhnung näher zu bringen. Die Grenzen des russischen Reiches sind durch Miljukow und seine Ministerkollegen für die Ausfuhr wahrhaftiger Berichte gesperrt, die Petersburger Telegraphenagentur überschwemmt die Welt mit Meldungen über die kriegsätzenden Beschlüsse von Vereinen und Versammlungen, deren Mitgliederzahl und Einfluß aus der Ferne nicht beurteilt werden können. Die wie Flugsand bewegte öffentliche Meinung des übrigen Europa ist während einiger Tage durch Gerüchte eines nahen oder gar eines abgeschlossenen Sonderfriedens aufgewühlt worden, gleich darauf aber ließ sie die Erwartung auf den Völkerfrühling enttäuscht fallen.

In diesem Hin- und Herwogen des öffentlichen Urteils steht eines fest: der Verlauf der Dinge in Rußland hat weder den schlimmsten Befürchtungen Mitteleuropas noch auch überschwenglichen Hoffnungen recht gegeben. Das Unerwünschteste wäre nämlich gewesen, wenn Nikolaus II. die Ratsschläge Englands befolgt und sich mit der kriegslustigen Mehrheit der Duma verständigt hätte, um das Volk noch mehr gegen Deutschland zu fanatisieren. Nikolaus lehnte die Versöhnung mit Miljukow und Gutschkow, die der englische Botschafter und Lord Milner dringend empfahlen, mit der Begründung ab: er könne sich nicht in die Hände der Feinde seines Thrones und seiner Dynastie geben. Die für uns größte Gefahr, daß der Zar sich auf das Schiff des blindwütigen Nationalismus hätte retten wollen, ist glücklich abgewendet.

Auf der andern Seite wieder lassen die Enthusiasten, von denen die russische Revolution als Beginn eines Zeitalters des Friedens begrüßt wurde, die Fittigel hängen, weil der Sozialismus nicht mit Sturmeseilen zum Siege gelangt ist, also der deutschen Nation nicht den Delzweig reichen konnte. Dieses allergrößte Glück hat sich ebensowenig eingestellt wie das Unheil eines Bundes der noch aufrechten Zarenmacht mit den nationalfanatischen Elementen des Bürgertums. Es ist vielmehr ein Mittleres eingetreten: die kriegslustige Dumamehrheit geht in den inneren Angelegenheiten gemeinsam mit dem sozialistischen Arbeiter- und Soldatenausschüsse vor, die Entscheidung dagegen über Krieg und Frieden wurde bis